

## Protokoll über die Sitzung des Ortsrates Föhrste

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 20.07.2021  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:06 Uhr  
Ort, Raum: Vereinsraum der Felix-Speer-Sportanlage im OT Föhrste,  
Unter der Bahn 2, 31061 Alfeld (Leine)

### **Anwesend:**

#### Ortsbürgermeister

Ratsherr Dr. Thomas Stadler

#### Ortsratsmitglied

Herr Harald Heigwer

Ratsherr Jörg Schaper

Ratsherr Thorsten Sürig

#### Protokollführer

Herr Torben Meyer

#### von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Frau Katharina Hegemann

### **Abwesend:**

#### stellvertretener Ortsbürgermeister

Herr Frank Kumbier

(unentschuldigt)

### **1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Ortsrates der Ortschaft Föhrste sowie der Tagesordnung**

Ortsbürgermeister Dr. Stadler eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere den Bürgermeister Herrn Beushausen, die bisherige Ortsratsbetreuerin Frau Hegemann und den zukünftigen Ortsratsbetreuer Herrn Meyer sowie die Zuhörer.

Er stellt sodann die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ortsrates sowie die Tagesordnung in der vorgelegten Form fest. Da es sich in der letzten Ortsratssitzung bewährt habe, schlägt Herr Dr. Stadler vor, nach jedem Tagesordnungspunkt die Sitzung zu öffnen, um den Zuhörern die Möglichkeit zu geben, sich an der Diskussion zu beteiligen. Dem Vorschlag wird von den übrigen Ortsratsmitgliedern zugestimmt.

### **2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Föhrste am 25.03.2021**

Das Protokoll wird bei einer Enthaltung genehmigt.

### 3. Bericht des Ortsbürgermeisters

Herr Dr. Stadler berichtet über folgende aktuelle Themen:

- Die Gestaltung von **Gleisdreieck und Bürgerpark** laufen weiter. Zuletzt wurde eine Bank für den Bürgerpark bestellt, die in den kommenden Wochen geliefert werden soll.
- Herr Dr. Stadler bedauert, dass bezüglich der Bitte des Orsrates um Einbeziehung in die Situation des **Weges Heidegrund** im Anschluss an die Zusage nichts weiteres mehr passiert ist.
- In Bezug auf die Bepflanzung oberhalb des **Reckenwasserrückhaltebeckens Schimmeck** teilt er mit, dass es einige Beschwerden aus der Ortschaft hinsichtlich der ungepflegten Fläche gegeben habe. Eine Rückschnittmaßnahme wäre hier erforderlich.
- Weiter berichtet Herr Dr. Stadler, dass die bereits in der letzten Sitzung angesprochenen Geräusche und Erschütterungen durch den **Bahnverkehr** weiterhin bestehen. In dieser Sache teilt er zudem mit, dass eine Privatperson des Ortes ein Gutachten in Vorbereitung für eine Klage erstellen lassen will.
- Die gewünschte **Geschwindigkeitsmesstafel** ist in der Wispensteiner Straße seit dem 26.02.2021 installiert worden. Die Fahrtrichtung wurde dabei am 14.04.2021 in Fahrtrichtung Wispenstein getauscht. Allerdings gab es Zeiträume, in denen keine Messungen vorgenommen wurden, da die Messtafel aufgrund des Akkus ausgefallen war. Von Seiten der Verwaltung ist der Zeitraum bis zum Tausch des Akkus mit Personalmangel in dem betroffenen Bereich begründet worden. Aus diesem Grund weist Herr Dr. Stadler nochmals auf die Bereitschaft des Orsrates und der Dorfgemeinschaft zur Unterstützung hin.
- Im nächsten Punkt erläutert Herr Dr. Stadler die Situation **Südlink**. Der konkrete Verlauf der Trasse steht fest. Derzeit werden Vorbereitungen für notwendige Bodengrunduntersuchungen durch den Betreiber durchgeführt. Dadurch, dass die Kabel auch in sehr steilen Hängen in Fallrichtung verlegt werden, wird bei Starkregen die Erosionsgefahr erheblich erhöht und es kann dadurch zu Problemen im Rahmen des Hochwasserschutzes kommen.
- Erfreut ist Herr Dr. Stadler über die Gespräche mit Herrn Stellmacher zum Thema **Winterdienst**. Die Verwaltung bereitet eine Vereinbarung für die Möglichkeit zur Unterstützung durch die Landwirte vor. Aus gegebenem Anlass regt Herr Dr. Stadler an, dies auch für Aufräumarbeiten bei einem möglichen Hochwasser zu erarbeiten. Herr Beushausen erwidert, dass ein solches Hochwasser als Katastrophe einzustufen wäre und in einem solchen Fall der Landrat die Landwirte zur Unterstützung heranziehen kann. Der Versicherungsschutz wäre dabei gegeben. Die Verwaltung habe speziell seit dem Hochwasser im Jahr 2017 eine Liste der Landwirte erstellt die im Katastrophenfall zur Hilfe beordert werden könnten. Herr Dr. Stadler bittet darum, dass diese Information an die Landwirte weitergegeben wird.
- Die Maßnahme an der **Wasserleitung im Mörick** sollte vom 03.05.-14.05.2021 durchgeführt werden. Nach einigen Verlängerungen ist dies auch erfolgt. Aufgrund der Verzögerungen stellt Herr Dr. Stadler die Frage, ob die vom Unternehmen zu zahlenden 40 € für die Verlängerung zu wenig seien, damit eine angemessene Zeit eingehalten werden würde.
- Herr Dr. Stadler ist erfreut, dass die Sanierung der **Grundschule** im Rahmen der Dorferneuerung abgeschlossen worden ist. Es stehen im Innenbereich noch kleinere Maßnahmen an. Zudem wird die Beschaffung der Luftreiniger geplant. Hierzu teilt Herr Beushausen mit, dass im nächsten Schritt durch einen Sachkundigen die Gegebenheiten der Räumlichkeiten in der Grundschule Föhrste hinsichtlich der Lüftungsmöglichkeiten ermittelt werden. Hierdurch wird sich der Bedarf an Luftreinigern für die einzelnen Räume ergeben, damit ein ausreichender

Grad an Sicherheit gewährleistet werden kann. Ebenso wartet die Verwaltung auf den Beschluss der notwendigen Richtlinie vom Land Niedersachsen. Wenn diese Erkenntnisse und die Richtlinie in den kommenden Wochen vorliegen, wird sich der Schulausschuss und anschließend der Rat mit der Thematik befassen, um die Bestellung der Luftreiniger zu beschließen. Hierbei weist Herr Beushausen vorab darauf hin, dass es bei den Herstellern vermutlich zu Lieferschwierigkeiten kommen könnte. Ein Einbau von voraussichtlich einem Luftreiniger pro Raum wird daher wohl erst nach den Herbstferien erfolgen können. Die tatsächlich benötigte Anzahl an Reinigern pro Raum wird allerdings damit nicht erfüllt werden können. Die bestehenden Hygienevorschriften werden somit weiterhin notwendig sein. Dennoch ist festzuhalten, dass die Grundschule Föhrste als Referenzschule ausgewählt wurde und somit als erste Grundschule Luftreiniger erhält. Herr Dr. Stadler begrüßt, dass die Föhrster Grundschule als erste Schule Luftreiniger erhält, wenn auch der lange Zeitraum bis zum Einbau ärgerlich ist. Bei dieser Gelegenheit teilt Herr Dr. Stadler mit, dass die Grundschule einen Tag der offenen Tür in 2022 plant, sobald die Corona-Situation es zulässt.

- Herr Dr. Stadler teilt mit, dass die langjährige Leiterin der **Kindertagesstätte** Frau Martina Brunke in ihren Ruhestand geht und dankt ihr für ihre Tätigkeit. Eine Nachfolgerin ist hier bereits gefunden.
- Hinsichtlich der **Vereine** normalisiert sich die Lage allmählich. So hat der TSV Föhrste die Gründung eines Fördervereins durchgeführt. Auch Feuerwehr, Musikzug und Kirche nehmen ihre Vereinstätigkeit wieder auf. Herr Dr. Stadler äußert hierbei seinen Eindruck, dass Schwierigkeiten bei der Durchführung von Veranstaltungen während der Pandemie bestehen, da vielen ehrenamtlich Verantwortlichen der Mut fehlt, die Verantwortung für die erforderlichen Maßnahmen mit der einhergehenden Bürokratie bei der Durchführung zu übernehmen.
- Abschließend teilt Herr Dr. Stadler die Tätigkeiten und Termine im Rahmen der **Dorfgemeinschaft** mit. Der Frühjahrsputz ist durchgeführt worden. Das Bauernfest musste leider abgesagt werden und die Durchführung des Weihnachtsmarktes steht noch nicht fest. Am 12.09.2021 finden das Dorfpicknick und die Konfirmation statt. Durch Schwierigkeiten bei der Terminabsprache ließ sich dies nicht trennen. Herr Dr. Stadler weist aber darauf hin, dass die beiden Veranstaltungen entsprechend räumlich im Dorf getrennt werden. Zudem ist die Durchführung eines Adventsfensters geplant. Die Termine sind auch auf der Homepage zu finden.

Herr Dr. Stadler unterbricht die Sitzung um 18.31 Uhr und gibt den Zuhörern die Gelegenheit, sich an der Diskussion zu beteiligen.

#### 4. Verkehrsführung in Föhrste, vorläufige Erkenntnisse und Diskussion

Herr Dr. Stadler begrüßt an dieser Stelle Frau Oswald-Jüttner von der Alfelder Zeitung.

Als Einführung in die Thematik gibt Herr Dr. Stadler einen Überblick über die Situation der Ortschaft Föhrste. Mit dem Hochwassergebiet, der Verbindungsstraße und der Bahnstrecke mit zwei Bahnübergängen hat Föhrste einige besondere Gegebenheiten. Dabei zeigt sich Herr Dr. Stadler froh darüber, dass die Bahnübergänge aktuell bestehen. Allerdings ist es offizielle Politik, mehr Güterverkehr auf die Schiene zu verlagern. Deshalb gibt es Bestrebungen der Deutschen Bahn, die Möglichkeiten zu schaffen, die Anzahl der Züge zu erhöhen.

Des Weiteren schildert Herr Dr. Stadler die bisherigen Geschehnisse und Überlegungen bezüglich der Verkehrssituation mit den beiden Bahnübergängen aus. Als Anstöße für die Überlegungen nennt er die Planung zur Erneuerung der Ortsdurchfahrt sowie den Vorstoß der Bahn zu der Überlegung eines Brückenbaus. Es wurde zwar in der Ortsratssitzung vom 25.03.2021 ein Beschluss bezüglich einer Machbarkeitsstudie gefasst, aber anschließend wegen der geringen Beteiligung stimmberechtigter Ortsratsmitglieder zurückgenommen. Um die Auffassungen der

Betroffenen mit zu berücksichtigen, wurde eine Arbeitsgemeinschaft Verkehrsführung gegründet. Diese hat sich auf ihren Treffen mit der Verkehrssituation beschäftigt. Als Ergebnis ist dabei festgestellt worden, dass die Belastungen zwar wahrgenommen werden, aber es nur wenige Fakten über das Verkehrsaufkommen gibt. Eine frühere Zählung in der Wispensteiner Straße und die angegebenen Daten der Bahn zur Anzahl der Züge waren dafür nicht ausreichend geeignet. Am 01.07.2021 ist daher von einigen Mitgliedern der Dorfgemeinschaft eine Verkehrszählung über 24 Stunden durchgeführt worden. Herr Dr. Stadler dankt dafür allen Beteiligten für ihre Unterstützung.

Die Zählung ergab 2123 Querungen, 376 Abbieger in die Wilhelmstraße und 168 Züge. Bezüglich der Schließzeiten konnte ermittelt werden, dass diese zwischen 2 bis 9 Minuten lagen. Allerdings gab es ebenso dreimal eine nur kurze Öffnung der Schranken, was zu einer Schließzeit von bis zu 10 Minuten führte. Dadurch ließ sich feststellen, dass 32,1 Prozent der Zeit des Tages die Schranken geschlossen sind. Eine Zählung „Unter der Bahn“ ergab zudem 348 Verkehrsteilnehmer. Zusätzlich konnte die Stadt mit Hilfe der Messtafel auf der Wispensteiner Straße 2000 bis 3600 Fahrzeuge pro Tag ermitteln.

Herr Dr. Stadler erläutert bei den Ergebnissen, dass diese auch auf die derzeitige Umleitung der Bundesstraße 3 zurückzuführen sind. Diese ist zwar temporär, aber zukünftig werden sich mit der Sanierung von Schlehbergring, Leinebrücke und Ortsdurchfahrt für Föhrste weitere zusätzliche Belastungen durch den Verkehr ergeben.

Herr Beushausen weist darauf hin, dass es sich bei der Ortsdurchfahrt um eine Kreisstraße handelt, die mit der Strecke nach Alfeld partiell saniert werden wird. Dadurch werden sich Verkehrsbelastungen für den Ortseingang aus Richtung Röllinghausen ergeben. Bei den Maßnahmen an Schlehbergring und Leinebrücke werden diese geringer ausfallen.

Zur starken Belastung der Wilhelmstraße führt Herr Dr. Stadler aus, dass diese durch die langen Schließzeiten der Schranken zustande kommt. Bei sich hier bildenden Warteschlangen würde dies zum Abbiegen der Fahrzeuge auf die Wilhelmstraße führen.

Herr Sürig räumt ein, dass die Schließzeit nicht pauschal als Grund für das Abbiegen genannt werden kann, da die Fahrzeugführer nicht voraussehen können, für wie lange die Schranke geschlossen sein wird.

Dem stimmt Herr Dr. Stadler zu, jedoch merkt er an, dass die langen Warteschlangen auch dazu führen, dass der anschließende Abflussverkehr auf die Hauptstraße nicht ohne Probleme erfolgen kann. Insgesamt entsteht die Problematik der Verkehrsbelastung in der Wilhelmstraße durch die Bahn. Herr Dr. Stadler stellt aus diesem Grund die Frage an Herrn Beushausen, ob eine Frequentierung von 200 bis 300 Fahrzeugen pro Tag in einer Anliegerstraße wie der Wilhelmstraße tolerabel sei, zumal die Kosten beim Ausbau der Straße für die Anwohner hoch gewesen sind. In diesem Zusammenhang weist Herr Dr. Stadler auch auf die Willensbildung hinsichtlich der Eisenbahnüberführung hin, da sich hier die Frage stellt, welche Folgen es hätte, wenn die Brücke in Zukunft nicht mehr nutzbar wäre.

Herr Heigwer stellt bezüglich der Geschwindigkeitsmesstafel die Frage, ob Fahrzeuge auch erfasst werden, wenn kein Wert angezeigt wird.

Herr Meyer teilt hierzu mit, dass es eine Obergrenze gibt, ab der keine Werte mehr angezeigt werden, damit an dieser Stelle keine Motivation für Raser entstehen kann. Intern werden die Fahrzeuge von dem Gerät erfasst.

Herr Beushausen ergänzt, dass unterhalb von 20 km/h keine Fahrzeuge erfasst werden können, damit keine Verfälschung der Werte entstehen kann. Zudem bedauert er, dass es einige Ausfälle der Messung aufgrund eines leeren Akkus gab. Dieser würde dann aber immer schnellstmöglich gewechselt werden soweit es die angespannte personelle Situation zulässt. Auf die Fragestellung zur Wilhelmstraße antwortet Herr Beushausen, dass die Straße so aus-

gebaut worden sei, dass sie der Belastung durch die Frequentierung standhalte. Die Bezeichnung Anliegerstraße bezieht sich zudem nur auf die abgabenrechtliche Bezeichnung und nicht auf das Straßenverkehrsrecht.

Im Weiteren erläutert Herr Beushausen die verschiedenen Möglichkeiten, den Verkehr in der Wilhelmstraße zu reduzieren. Die Straße nur für Anlieger frei zu geben wäre dabei nicht zweckmäßig, da Verstöße sich rechtlich kaum ahnden lassen würden. Aktuell kann zudem niemand rechtlich gezwungen werden, den Bahnübergang zu nutzen. Als Möglichkeit würde weiterhin bestehen, dem Angebot der Bahn nachzukommen, alternative Bahnübergänge zu ermitteln. Hierbei käme ein Ausbau der Brücke in Richtung Wispenstein sowie der Bau einer Brücke im Ort in Betracht. Dadurch würden allerdings an anderen Straßen wie zum Beispiel „Unter der Bahn“ die Verkehrsbelastungen steigen. Zudem beabsichtigt die Bahn mit dem Angebot, die Frequentierung der Züge zu erhöhen. Alle Alternativen hätten somit Vor- und Nachteile.

Herr Dr. Stadler unterbricht die Sitzung um 19.18 Uhr und gibt den Zuhörern die Gelegenheit, sich an der Diskussion zu beteiligen.

Die Sitzung wird um 19.34 Uhr fortgesetzt.

## 5. Eisenbahnüberführung - Willensbildung des Orsrates

Herr Dr. Stadler weist auf die ausführliche Darstellung der Situation in der letzten Sitzung hin. Die im Anschluss gebildete Arbeitsgemeinschaft Verkehrsführung hat zu der Thematik das Ergebnis erarbeitet, dass die aktuelle Situation beibehalten werden soll. Die aufgezeigten Alternativen würden zu viele Nachteile mit sich bringen und bisher keine optimale Lösung ergeben. Bei einer Änderung der Situation müsste eine neue Bewertung der Lage vorgenommen werden. Aktuell müsste die Bahn einen realistischen Vorschlag machen, der technisch möglich ist. Andererseits weist Herr Dr. Stadler auch auf die Gefahr hin, dass die Bahn die Frequentierung erhöhen könnte und die Schließzeiten der Schranken sich weiter verlängern würden. Die Empfehlung der Arbeitsgemeinschaft habe aber insgesamt ergeben, dass die Bahn gefragt werden soll, welche Möglichkeiten es gibt.

Herr Schaper stimmt dem zu. Die Bahn ist in der Pflicht, da sie eine Veränderung bewirken möchte. Der Beschluss wäre daher sinnvoll.

Herr Dr. Stadler formuliert den Beschluss der Orsrates Föhrste zur Willensbildung Eisenbahnüberführung:

**„Auf der Grundlage der Information der jüngsten Sitzung des Orsrates Föhrste und den dort vorgestellten Fakten richten wir, die Mitglieder des Orsrates Föhrste, an die Deutsche Bahn AG folgende Bitte:**

**Auf die Erstellung einer angebotenen Machbarkeitsstudie zu schienengleichen Bahnübergängen in unserem Ortsteil wird verzichtet. Die Deutsche Bahn AG wird stattdessen gebeten, zuerst realistische Darstellungen zu erstellen und vorzulegen. Diese sollen aufzeigen und verdeutlichen, an welchen Stellen entlang der Bahnstrecke und wie schienenungleiche Bahnübergänge für KFZ, Radfahrer und Fußgänger nach Auffassung der Deutschen Bahn AG möglich wären.“**

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Herr Beushausen ergreift das Wort und erläutert, dass die von der Bahn angebotene Machbarkeitsstudie den Zweck hat, die Frequentierung der Züge zu erhöhen. Nach bisheriger Rechtslage wäre dies in der aktuellen Situation nicht möglich. Sollten Alternativen von der Bahn vorgelegt werden, müssten diese von Orts- und Stadtrat getragen werden. Den Beschluss des Orts-

rates die Bahn in die Verantwortung zu nehmen, hält Herr Beushausen für sinnvoll, da somit der Status quo von 200 Zügen vorerst erhalten bleibt.

Herr Dr. Stadler unterbricht die Sitzung um 19.50 Uhr und gibt den Zuhörern die Gelegenheit, sich an der Diskussion zu beteiligen.

Die Sitzung wird um 19.55 Uhr fortgesetzt.

## 6. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Beushausen dankt der bisherigen Ortsratsbetreuerin Frau Hegemann für ihre Tätigkeit und ihr Engagement. Als Nachfolger begrüßt er den zukünftigen Ortsratsbetreuer Herrn Meyer.

Im nächsten Punkt stellt Herr Beushausen die Auswertung der Geschwindigkeitsmesstafel vor. Es wurden drei Aufzeichnungszeiträume für die Messtafel ausgewertet. Im ersten Zeitraum vom 26.02.21 bis 25.03.21 wurden ca. 64.000 Fahrzeuge aufgezeichnet. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 46 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit lag bei 120 km/h und der "V 85"-Wert lag bei 59 km/h. Herr Beushausen erläutert, dass somit 85 Prozent der aufgezeichneten Fahrzeuge max. 59 km/h gefahren sind. In der Konsequenz sind folglich 15 Prozent der Fahrzeuge schneller als 59 km/h gefahren.

Im zweiten Aufzeichnungszeitraum vom 25.03.21 bis 19.05.21 wurden ca. 172.000 Fahrzeuge gemessen, die im Durchschnitt 41,3 km/h fuhren und es wurde eine Höchstgeschwindigkeit von 114 km/h erreicht. Der "V 85"-Wert betrug 51 km/h. In diesem Zeitraum wurde am 14.4.21 die Aufzeichnung in Fahrtrichtung Wispenstein gedreht.

Der dritte Zeitraum fand vom 19.05.21 bis 13.07.21 statt. Hier wurden ca. 112.000 Fahrzeuge gemessen. Die Durchschnittsgeschwindigkeit lag bei 39,1 km/h und die Höchstgeschwindigkeit bei 93 km/h. Der "V 85"-Wert betrug 46 km/h.

Herr Beushausen findet diese Werte für eine Tempo 30 Zone erschreckend hoch. Kurzfristig besteht die einzige Möglichkeit darin, beim Landkreis Hildesheim anzuregen, in diesem Bereich einen Blitzer zu installieren. Langfristig stellt Herr Beushausen in Aussicht, dass im Rahmen des Ausbaus der Ortsdurchfahrt mit Sichtachsenunterbrechungen gearbeitet werden sollte. Diese würden so in den Straßenverlauf gebaut werden, sodass die Geschwindigkeit der Fahrzeugführer reduziert, aber zugleich die Schlepp- und Wendemöglichkeiten gewahrt bleiben.

## 7. Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Ortsbürgermeister Dr. Stadler schließt die Sitzung um 20.06 Uhr und gibt den anwesenden Zuhörern Gelegenheit, Fragen an den Ortsrat zu stellen.

(Dr. Thomas Stadler)  
Ortsbürgermeister

(Meyer)  
Protokollführer

